

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

Wassergarten

Lebendige Oase



INHALTSVERZEICHNIS

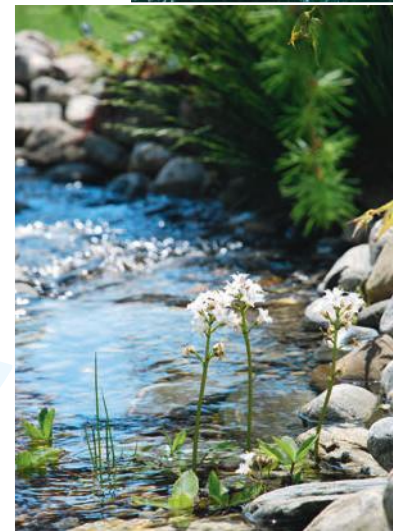
Allgemeines	3
Teicharten	4
Planung und Bau	6
Lebensbereiche	10
Bepflanzen	11
Pflege	12
Pflanzen-Sortiment	15
Tiere im Teich	20



ALLGEMEINES

Wasser bedeutet Leben. Nicht nur bestehen wir Menschen zu über 70% aus Wasser, ohne Wasser ist kein Leben möglich. So tief verbunden mit diesem Element zieht es viele Menschen immer wieder zum Wasser hin. Wasser beruhigt. Das friedliche Plätschern eines Wasserspiels ist ebenso beruhigend wie das Beobachten der Tiere spannend. Schon nach kurzer Zeit finden sich viele Tiere ein, ganz von selbst.

Wasser im Garten spielt bereits seit mehreren Tausend Jahren eine wichtige Rolle. So schmückten schon die Römer ihre Gärten mit Wasserbecken und Springbrunnen und auch die chinesischen Kaiser legten luxuriöse Wassergärten nach dem Vorbild natürlicher Landschaften an. Über all die Jahrhunderte ist Wasser im Garten bis heute ein zentrales Gestaltungselement geblieben.



TEICHARTEN



Bevor Sie sich für Ihre ganz persönliche Teich-Variante entscheiden, informieren Sie sich, welche Möglichkeiten es gibt und welche am besten zu Ihnen und den vorhandenen Platzverhältnissen passt.

Miniteich

Er ist auf kleinstem Raum realisierbar. Schon eine Schale auf dem Tisch wird mit Wasserpflanzen bestückt zum Bijoux. Grössere Gefässe wie Metallzuber oder aufgeschnittene Eichenholzfässer finden auf jedem Balkon und auf jeder Terrasse ein zentrales Plätzchen. Wasserspiele bringen Abwechslung und Bewegung. In dem mittlerweile riesigen Sortiment finden Sie bestimmt etwas, das Ihnen gefällt. Ist noch etwas mehr Platz vorhanden, findet vielleicht sogar ein aus Naturstein gehauener Brunnen einen Platz. Edel und modern wirkt die Kombination von Chromstahl mit Naturmaterialien.

Gartenteich

Wer stolzer Besitzer eines Gartens ist, kann sich den Traum eines richtigen Gartenteichs erfüllen. Für eher kleinere Teiche sind Fertigteich-Modelle aus glasfaserverstärktem Kunststoff erhältlich. Wer die Form lieber ganz selbst bestimmen möchte oder auch einen grösseren Teich anlegen will, wird sich für einen Folienteich entscheiden.

Fische

Möchten Sie Fische in Ihrem Teich haben, sollte dieser eine bestimmte Grösse haben. Eine Faustregel besagt: einen Fisch pro Quadratmeter Teich. Bei kleinen Fischen kann der Fischbesatz auch etwas darüber liegen. Für eine sichere Überwinterung der Tiere sollte die Mindesttiefe des Wassers 70–80 cm betragen. Zu beachten ist, dass Fische durch ihr Gründeln das Wasser trüben und durch ihre Ausscheidungen belasten. Mögliche Fischarten sind das Rotauge (B) oder der Bitterling. Goldfische können sich sehr schnell vermehren und zum Problem werden. Ungeeignet sind zudem alle Graskarpfen und Raubfische wie Barsche und Hechte. Koi-Teiche sind eine Besonderheit, welche sehr viel Technik benötigt (A).



Schwimmteich

Wie Koi-Teiche sind auch Schwimmteiche eine Besonderheit, welche ein bestimmtes Mass an Technik brauchen, damit das Wasser klar bleibt. Auf jeden Fall brauchen sie mehr Platz. Es gibt verschiedene Technik-Modelle mit mehr oder weniger grossen Bio-Klärzonen (Platz für wasserreinigende Pflanzen). Mit den heutigen Techniken ist es möglich, einen Schwimmteich ohne störenden Algenwuchs zu realisieren.



PLANUNG UND BAU



Standort

Ideal ist ein Platz an der Sonne. Möglich ist auch ein halbschattiger Standort. Ideal ist es sogar, wenn der Teich in der Mittagshitze vor der direkten Sonneneinstrahlung geschützt wird, denn dies hemmt den Algenwuchs. Stehen in unmittelbarer Nähe des Teiches grössere Bäume, ist der Pflegeaufwand im Herbst etwas grösser, da möglichst kein Falllaub in den Teich gelangen sollte.

Wichtig zu beachten ist, dass der Teich insbesondere für Kinder nicht frei zugänglich ist. Vor allem bei grösseren Teichen muss für einen abgeschlossenen Zaun gesorgt werden.

Bau des Teichs

Ein Fertigteich wie auch ein Folienteich kann auf Wunsch selber angelegt werden.

Fertigteich

Ist der Standort festgelegt, wird der Umriss des Teichbeckens mit Sand am Boden angezeichnet und die Erde ausgehoben. Der Aushub sollte 10–20 cm tiefer und breiter erfolgen als das Becken misst. Anschliessend wird der Boden mit 10 cm Sand oder Kies bedeckt und festgestampft. Die Ebene sollte waagrecht und glatt sein. Nun wird das Teichbecken eingesetzt. Unbedingt mit der Wasserwaage prüfen, dass das Becken gerade steht. Danach ringsum mit Erde und Sand auffüllen und festklopfen. Zum besseren Verdichten, Erde und Sand immer wieder mit Wasser einschwemmen. Am Schluss von der tiefsten Stelle her beginnend bepflanzen und nach und nach vorsichtig mit Wasser befüllen.





Folienteich

Das Vorgehen beim Folienteich ist beim Aushub das gleiche wie beim Fertigteich. Auch hier sollte der Aushub in der Tiefe und Breite 10–20 cm mehr als die gewünschte Endgrösse des Teichs betragen. Achten Sie darauf, dass Sie nun bereits die endgültige Modellierung des Geländes vornehmen und die verschiedenen Wasserzonen berücksichtigen. Nun wird die gesamte Grube 10 cm mit Sand gefüllt, festgestampft und darauf ein schützendes Teichvlies verlegt. Die Folie kann fertig zugeschnitten im Garten-Center bestellt werden. Das Verlegen sollte möglichst bei warmem Wetter stattfinden, da die Folie dann weicher ist und sich besser an das Gelände anpasst. Ganz wichtig ist, dass zwischen Teich und Garten eine gute Abgrenzung besteht, dass also nicht Gartenwasser in den Teich fließen kann. Nun kann die Folie mit Steinen und Erde belegt und von der tiefsten Stelle her beginnend, bepflanzt werden. Mit dem Bepflanzen wird der Teich nach und nach vorsichtig mit Wasser aufgefüllt.



Teichtechnik

In einem natürlichen Teich wird das Wasser laufend umgewälzt und ausgetauscht. In den meisten Gartenteichen ist das von Natur aus nicht der Fall. Deshalb braucht es Teichtechnik mit Filteranlage, Umwälzung und Belüftung. Im Garten-Center finden Sie eine Auswahl von an die Teichgrösse angepassten Systemen. Eine gute technische Lösung ist das Clear Water System von Oase. Es sorgt automatisch für kontinuierliche Wasserumwälzung und Sauerstoffzufuhr, für permanenten Schlammaustrag, effektive Entfernung eingetragener Nährstoffe sowie für die automatische Zufuhr von lebenswichtigem Sauerstoff durch ein neuartiges Anreicherungssystem. Den intelligenten Teichmanager gibt es in drei verschiedenen Filtergrössen.

Beachten Sie zur Berechnung des geeigneten Filters den Online-Filterrechner auf www.oase24.ch.

Detaillierte Beschreibungen zur Technik und vielem mehr finden Sie auch in unserem Katalog «Wunderbare Wasserwelten».

LEBENSBEREICHE

Pflanzen gedeihen dort optimal, wo sie die idealen Wachstumsbedingungen vorfinden. Rund um und im Gartenteich finden wir fünf Lebensbereiche oder Zonen, welche jeweils für die entsprechenden Pflanzen ideal sind.

1 Gartenzone

Die Gartenzone ist normaler Gartenboden, der keine Verbindung zum Teich hat. Hier gedeihen Pflanzen, welche keinen feuchten Boden benötigen.

2 Feuchtzone

Dieser Bereich ist ständig feucht, jedoch nicht mit Wasser überflutet. Hier wachsen vor allem Feuchtwiesenpflanzen.

3 Sumpfzone

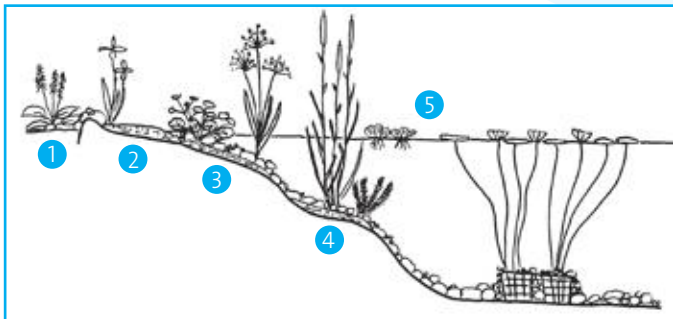
Diese Zone hat einen Wasserstand von 0 bis 10 cm. Hier fühlen sich die klassischen Sumpfpflanzen wohl.

4 Flachwasserzone

Diese Zone hat einen ständigen Wasserstand von 10 bis 40 cm. Neben den oft farbenprächtigen Wasserpflanzen wachsen am Teichboden auch Unterwasserpflanzen.

5 Seerosenzone

Die Wassertiefe beträgt hier 70 bis 80 cm. Hier wachsen neben Seerosen verschiedene Schwimmblatt- und am Teichboden die Unterwasserpflanzen.



BEPFLANZEN

Die Pflanzen in der Feucht- und Sumpfzone sollten Sie frei auspflanzen, so dass sie sich natürlich entwickeln können. Wir empfehlen sechs bis acht Pflanzen pro Quadratmeter. Stark wuchernde Pflanzen sollten in ein Gefäß gepflanzt werden, um eine ungewollte Ausbreitung zu verhindern.

Als Pflanzdichte in der Flachwasserzone empfehlen wir vier bis sechs Pflanzen pro Quadratmeter. Pflanzen Sie diese gruppenweise zusammen, mit einigen Freiräumen dazwischen, dies ergibt optisch ein harmonisches Bild. Um das Wachstum bei stark wachsenden Pflanzen einzudämmen, können diese in Gefäßen eingepflanzt werden.

Seerosen werden am besten in Körbe gepflanzt, mit Kies abgedeckt und anschliessend auf den Teichboden gestellt. Beachten Sie die verschiedenen Wassertiefen, welche von den einzelnen Sorten benötigt werden. Schwimmpflanzen können einfach auf das Wasser gelegt werden.

Allgemein gilt die Regel, dass maximal ein Drittel der Wasseroberfläche bepflanzt sein sollte. Offene Erde sollte unbedingt mit Kies bedeckt werden, damit sie nicht weggeschwemmt werden kann.

PFLEGE

Ganz ohne Pflege geht es leider nicht. Im Allgemeinen ist darauf zu achten, dass möglichst wenig Nährstoffe (Dünger oder abgestorbene Pflanzenteile) in den Teich eingebracht werden, da diese den Algenwuchs fördern.

Im Frühjahr

Der Frühling ist die beste Zeit, den Gartenteich **von alten Pflanzenresten zu befreien** und zu **gross gewordenen Pflanzen zu teilen**. Möglich ist auch die Säuberung mit einem **Schlammsauger**, der angesammelte Sedimente schonend entfernt. Nutzen Sie den frei gewordenen Platz für neue Pflanzen. Da die Pflanzen im zeitigen Frühjahr noch wenig Nährstoffe verbrauchen, kann es sein, dass sich bereits Algen



bilden. Nach dem mechanischen Entfernen der schwimmenden Teile empfiehlt sich der Einsatz des bakteriell wirkenden Mittels **«Fadenalgenfrei»**. Als

längerfristige Massnahme eignet sich das

Mittel **«Phosphatfrei»**, dies wird jedoch am besten bereits im Herbst eingesetzt. Bei Algenproblemen kann es sinnvoll sein, in regelmässigen Abständen Mikroorganismen auszubringen, die für das biologische Gleichgewicht sorgen.



Im Sommer

Dies ist die Zeit, den Teich zu geniessen! Als Pflegearbeiten fallen nur gelegentliches Auslichten der Schwimmpflanzen und wenn vorhanden, das Abfischen der Fadenalgen an. Bei häufigerem Algenbefall entsprechende Mittel ausbringen. Sollte durch lang anhaltende Trockenheit der Wasserstand zu sehr fallen, mit frischem Wasser nachfüllen, Regenwasser ist dazu besser geeignet als Leitungswasser.

Wenn Sie Probleme mit Ihrem Teich haben, bringen Sie einen Liter Ihres Teichwassers für einen Wassertest zu uns ins Garten-Center. So lässt sich schnell ermitteln, wo das Problem liegt, und wir können Ihnen entsprechende Pflegemittel empfehlen.





Im Herbst

Da Laubblätter, die in den Teich gelangen, bei der Zersetzung schädliche Fäulnisgase bilden und einen ungewünschten Nährstoffeintrag bedeuten, sollten sie im Herbst regelmässig abgefischt werden. Befinden sich in der Nähe des Teichs grosse Bäume, kann es sinnvoll sein, vor dem Blattfall im Herbst ein Netz über den ganzen Teich zu spannen, um die Blätter von Zeit zu Zeit ohne grossen Aufwand entfernen zu können. Des Weiteren sollten vertrocknete Pflanzenteile entfernt werden, um ein Verfaulen zu verhindern. Gräser sollten oberhalb der Wasserlinie abgeschnitten werden. Sie

stellen die Verbindung zur Luft her und sorgen für den unerlässlichen Gasaustausch, wenn der Teich durch eine Eisschicht bedeckt ist.

Pflanzenschutz

Durch die vielen Wasserbewohner sollte auf chemischen Pflanzenschutz möglichst verzichtet werden. Blattläuse können bei gehäuftem Auftreten mit den Pflanzenteilen entfernt oder abgespritzt bzw. abgestreift werden. Auftreten kann der Seerosenzünsler, ein weisser Schmetterling, der im Sommer seine Eier auf Schwimmblatt-Pflanzen und Seerosen ablegt. Die daraus schlüpfenden Raupen schädigen die Blätter durch Frassstellen. Eine Bekämpfung ist schwierig. Allfällig können sie von Hand abgelesen werden.

PFLANZEN-SORTIMENT

Achten Sie bei der Pflanzenauswahl unbedingt auf die am Verkaufspunkt angegebene durch die Pflanze benötigte Wassertiefe.

Feuchtzone



Gauklerblume

Ein wunderbarer Dauerblüher für den Teichrand ist die Gauklerblume (*Mimulus luteus*). Die leuchtenden Blüten erscheinen von Juni bis August. Für sonnige bis halbschattige Standorte. Wassertiefe 5 cm, Höhe 30 cm.



Schachbrettblume

Eine sehr dekorative Pflanze ist die Schachbrettblume (*Fritillaria meleagris*). Die schachbrettartig gemusterten Blüten gibt es in Rot und Weiss. Blütezeit ist von April bis Mai. Für sonnige Standorte. Wassertiefe bis 5 cm, Höhe bis 40 cm.



Wollgras

Nach der unscheinbaren Blüte des einheimischen Wollgrases (*Eriophorum*) erscheinen zahlreiche weisse Wollbüschel. Für saure Böden. Höhe 40–50 cm.



Trollblume

Die Europäische Trollblume (*Trollius europaeus*) ist eine heimische Wildstaude für Teichränder und Bachufer. Die gelben Kugelblüten erscheinen von Mai bis Juni. Höhe 60 cm.

Sumpfzone



Scheinkalla

Die weißen Blüten der Scheinkalla (*Lysichiton camtschatcensis*) sind eine Zierde für jeden Teichrand. Sie erscheinen von April bis Mai. Wassertiefe bis 10 cm, Höhe bis 60 cm.



Gelbe Sumpfschwertlilie

Sehr dekorativ sieht die Gelbe Sumpfschwertlilie (*Iris pseudacorus*) aus. Sie blüht sehr reich von Mai bis Juni und wird bis 100 cm hoch.



Sumpfkalla

Die attraktiven weißen Hochblätter der Sumpfkalla (*Calla palustris*) bezaubern von Mai bis Juli. Aus den Blüten bilden sich im Herbst leuchtend rote Beeren. Höhe 20 cm.



Winter-Schachtelhalm

Die typischen grünen Stängel mit den braunen Querstreifen des Winter-Schachtelhalmes (*Equisetum hyemale*) sind auch im Winter grün und erreichen eine Höhe von 150 cm. Breitet sich gerne durch Ausläufer aus.



Sumpf-Schwertlilie

Die Farbenpracht und -vielfalt der Sumpf-Schwertlilien (*Iris ensata*, *versicolor* und *laevigata*) sollte in jedem Teich eingepflanzt werden. Höhe je nach Sorte 60–100 cm.



Straussblütiger Gilb-Weiderich

Die goldgelben Trauben des Straussblütigen Gilb-Weiderichs (*Lysimachia thyrsoiflora*) erfreuen von Mai bis Juli. Er liebt eher saure Böden und bildet Ausläufer. Höhe 50 cm.



Wasser-Minze

Auch auf Duftpflanzen muss am Teichrand nicht verzichtet werden. Die herrlich duftende Wasser-Minze (*Mentha aquatica*) bildet Ausläufer und blüht von Juli bis September. Höhe 50 cm.



Fieberklee

Der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) ist eine sehr dankbare Sumpfpflanze mit wunderschönen Blüten von Mai bis Juni. Langsame Ausbreitung durch kriechenden Wurzelstock. Höhe 50 cm.



Sumpf-Vergissmeinnicht

Ein Dauerblüher von Mai bis September ist das Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*). Es breitet sich gerne aus. Höhe 40 cm.



Pfeilkraut

Die typischen pfeilförmigen Blätter gaben dem Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) seinen Namen. Die weißen Blüten erscheinen von Juni bis August. Höhe 100 cm.

Flachwasserzone



Hechtkraut

Die blauvioletten Blüten des Hechtkrauts (*Pontederia cordata*) stehen stolz über den sehr zierenden, herzförmigen Blättern. Blütezeit ist von Juni bis September. Wassertiefe bis 30 cm, Höhe bis 70 cm.



Rohrkolben

Der Rohrkolben (*Typha latifolia*) eignet sich für jeden nicht zu kleinen Teich. Die reifen, braunen Kolben können auch für Trockengestecke verwendet werden. Wassertiefe 0–50 cm, Höhe 150–200 cm.



Sumpfdotterblume

Die Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) läutet den Frühling im Teich ein. Von April bis Mai erscheinen die weithin leuchtenden gelben Blüten. Es gibt auch eine gefüllte und eine weisse Sorte. Wassertiefe bis 5 cm, Höhe 20 cm.



Tannenwedel

Äusserst dekorativ mit seinen nadelartig beblätterten Wedeln ist der Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*). Wächst relativ üppig. Auch im Gefäss zu verwenden. Für sonnige Standorte. Wassertiefe bis 5 cm, Höhe bis 50 cm.



Blumenbinse

Zierliche rosa Blüten in grossen Dolden bildet die Blumenbinse (*Butomus umbellatus*), die auch Schwänenblume genannt wird. Sie wird 90 cm hoch und blüht von Juni bis August.

Seerosenzone



Seerose

Die Seerose (*Nymphaea*) liebt viel Sonne und ruhiges Wasser. Die grossen bezaubernden Blüten in vielen verschiedenen Farben erscheinen von Juni bis September. Beachten Sie unbedingt die bei jeder Sorte unterschiedlichen Ansprüche an die Wassertiefe.



Gelbe Teichrose

Die Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*) wächst im Gegensatz zur Seerose auch in schattigen Bereichen. Die Blüten zieren das dunkelgrüne Laub von Juni bis September. Wassertiefe bis 3 m.



Wasser-Hyazinthe

Eine bei uns nicht winterharte Schwimmpflanze ist die Wasser-Hyazinthe (*Eichhornia crassipes*). Die grossen malerischen Blüten zieren von Juli bis Oktober. Schön auch in kleinen Teichen und Gefässen.



Wassersalat

Der tropische Wassersalat (*Pistia stratiotes*) liebt sonnige, warme Plätze. Eine Überwinterung dieser Schwimmpflanze ist bei mindestens 17 °C möglich.



Krebsschere

Die Krebsschere (*Stratiotes aloides*) schwimmt im Sommer an der Wasseroberfläche, im Winter sinkt sie auf den Teichboden. Weisse Blüten von Juli bis August. Wassertiefe bis 1 m.



TIERE IM TEICH



Neben dem Wasser als solches und der Pflanzenpracht, ist die Tierwelt, welche sich innert kurzer Zeit an einem Teich ansiedelt, faszinierend. Nebst Insekten wie Wasserläufern, Rückenschwimmern und Libellen, wandern bald auch Teichfrösche, Kröten und Molche ein. Dazwischen tummeln sich Wasserschnecken mit spitzen Häuschen. Vögel nutzen die flachen Stellen gerne zum Baden und selbst die schnellen Schwalben lassen sich bei ihren Flugkünsten beobachten. Wie ganz zu Beginn bereits erwähnt: Wasser ist Leben. An einem Teich im eigenen Garten lässt sich das ganz besonders gut erleben.

Mehr Infos zum Thema Teich sowie ausführliche Produktangaben finden Sie auf www.oase24.ch.